**Pressemitteilung**

**Straßenambulanz bekommt Anschub!**

**Bürgerstiftung Hannover und Niedergerke Stiftung fördern Caritas Projekt**

Hannover (cke), 14.07.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die mobile Straßenambulanz der Caritas bietet Wohnungslosen und von Armut Betroffenen seit 1999 in Hannover eine qualifizierte ambulante medizinische Versorgung an. Ein Team von derzeit 10 ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten, 17 medizinischen Begleitern (Krankenschwester, -pfleger, Arzthelfer) und Fahrern ist 11-mal in der Woche mit insgesamt 15 Stunden wöchentlich an 8 Standorten im Einsatz.

Als Standorte werden sowohl Plätze in sozialen Brennpunkten als auch Unterkünfte für Wohnungslose aufgesucht. Jährlich werden inzwischen etwa 3500 Behandlungen durchgeführt. „Die Straßenambulanz ist ein Projekt, das sehr deutlich die Mission der Caritas verkörpert: Not sehen und handeln. Mit der mobilen Praxis sind wir vor Ort und helfen genau da, wo es bitter nötig ist. Aus dem Grund freuen wir uns, dass wir mit der Bürgerstiftung Hannover und der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung starke Unterstützer hinter der Ambulanz haben“, sagt Dr. Andreas Schubert, Vorstand des Caritasverbands Hannover.

In diesem Jahr fördert die Bürgerstiftung Hannover das Projekt erstmalig mit 15.000 €. „Die Begründung für die Förderung ergibt sich aus dem Selbstverständnis der Bürgerstiftung: Unser Ziel ist es, zum Wohl aller Bürger beizutragen und das auch gerade im sozialen Bereich“, so Helga Weber von der Bürgerstiftung Hannover. Die Gründe für die Förderung führt sie im Anschluss aus: „Ganz bewusst wollen wir Menschen unterstützen, die nicht das Glück haben, auf der Sonnenseite unserer Gesellschaft zu stehen – und dazu gehören gewiss die Wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen. Uns allen ist bewusst, dass die Gesundheit ein besonders wichtiges Gut ist. Diese zu erhalten oder wiederherzustellen, ist häufig nur mit professioneller Hilfe möglich. Doch gerade bedürftigen Menschen fällt es aus vielerlei Gründen oft schwer, eine herkömmliche Arztpraxis aufzusuchen. Der Straßenambulanz gelingt es – wie die erfolgreiche Arbeit in der Vergangenheit bewies - diese Hemmschwelle zu unterlaufen. Das alles ist für uns Grund genug, das Projekt mit Überzeugung zu fördern.“

Die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung unterstützt die Straßenambulanz bereits im dritten Jahr. Eine Summe von 10.000 € für Menschen, die ohne die Straßenambulanz keinen Zugang zu einer medizinischen Versorgung hätten.

Neben der feierlichen Scheckübergabe stand der heutige Tag im Zeichen der Zukunft. Welche Herausforderungen erwarten die Straßenambulanz? Welche Veränderungen kommen auf das Projekt zu? Antworten lieferten Tatjana Makarowski, die als Abteilungsleiterin der sozialen Dienste bei der Caritas Hannover für die Straßenambulanz tätig ist und Dr. Anne Heidenreich, eine der ehrenamtlichen Ärztinnen der Ambulanz.

Armut betrifft zunehmend auch die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Bei der Versorgung von Menschen aus dem EU-Ausland ergeben sich zum Teil besonders schwierige Situationen.

Einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Straßenambulanz gibt Dr. Andreas Schubert: „Für die Zukunft sind wir weiterhin auf Hilfe angewiesen. Das Projekt lebt von dem Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, der Ärztinnen und Ärzte. Menschen, die helfen können und wollen auf das Projekt aufmerksam zu machen, ist das eine Ziel, finanzielle Unterstützung das Zweite. Die Gesundheitskosten steigen für uns alle. Das merkt jeder von uns am eigenen Geldbeutel. Viele Medikamente und Hilfsmittel sind mittlerweile Eigenleistungen, viele Patientinnen und Patienten der Straßenambulanz können sich schon die Rezeptgebühren nicht leisten. Diese Kosten trägt die Ambulanz und dafür brauchen wir Spenden. Nicht für jeden ist ein Arztbesuch eine Selbstverständlichkeit. Für uns ist es wichtig, die Straßenambulanz und was sie leistet, sichtbarer zu machen und mehr Unterstützer wie die Bürgerstiftung Hannover und die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung zu finden.“

|  |
| --- |
| Rückfragen an:Caritasverband Hannover e. V.**Peter Wiezorek**Referat für Öffentlichkeitsarbeit und KommunikationLeibnizufer 13 - 1530169 HannoverTel.: 0511 12600-1032Fax: 0511 12600-81032Mobil: 0177 7886831E-Mail: p.wiezorek@caritas-hannover.deWeb: [www.caritas-hannover.de](http://www.caritas-hannover.de) |

Über die Bürgerstiftung Hannover:

Die Bürgerstiftung Hannover setzt Fördermittel gezielt ein, um langfristig wirkende Kinder- und Jugendprojekte zu unterstützen und zu initiieren, Familien im Alltag zu helfen, gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen und Hilfe zur Selbsthilfe anzustoßen. Seit ihrer Gründung 1997 ist die Bürgerstiftung Hannover kontinuierlich gewachsen. Mehr als 2,3 Mio. Euro flossen bisher in die Förderung von rund 600 Projekten in Stadt und Region Hannover.

[www.buergerstiftung-hannover.de](http://www.buergerstiftung-hannover.de)

Über die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung:

Die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung hat das Ziel, Menschen in Not zu unterstützen, insbesondere Menschen, die nicht oder nicht ausreichend krankenversichert sind, Aussiedler und Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten sowie deren Kinder. Ihre soziale Integration zu fördern und ihnen die Teilhabe an unserem Gesellschaftssystem zu ermöglichen – unter Wahrung ihrer Individualität – ist eines der vorrangigen Stiftungsziele.

In Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden ermöglicht die Stiftung, Kindern und Jugendlichen eine schulische Bildung und das Erlangen eines Schulabschlusses. Sie hilft auch bei individueller Not und unterstützt Projekte zahlreicher gemeinnütziger Organisationen.

Ricarda und Udo Niedergerke wurden für ihr großes Engagement um den sozialen Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft mit der Stadtplakette der Stadt Hannover ausgezeichnet.

[www.niedergerke-stiftung.de](http://www.niedergerke-stiftung.de)

Über den Caritasverband Hannover e.V.

Der Caritasverband Hannover e. V. ist als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche

mit annähernd 450 Mitarbeitern in Stadt und Region Hannover tätig.

In mehr als 40 sozialen Einrichtungen werden Menschen unabhängig ihrer Religion,

Nationalität und Herkunft unterstützt, begleitet und beraten.

Kindern und Jugendlichen, Familien, alten und sozial benachteiligten Menschen gilt

unser besonderes Augenmerk.

Die Arbeit der Caritas ist immer Hilfe von Angesicht zu Angesicht.

[www.caritas-hannover.de](http://www.caritas-hannover.de)